

Dornberg strebt nach dem Double

FUSSBALL: Kreispokalfinale gegen Steinhausen

■ **Bielefeld** (blue). „Jetzt holen wir am Donnerstag gleich den nächsten Titel.“ Mit dieser Parole – ausgegeben von Manager Hans-Werner Freese – geht der Westfalenliga-Meister TuS Dornberg in das Kreispokalfinale. Gut zehn Tage nach dem Aufstieg in die NRW-Liga kann der TuS am Donnerstag, 2. Juni, seine Feierlichkeiten fortsetzen. In der Osnabrückbahn in Halle heißt der Gegner Spvg. Steinhausen, seines Zeichens Bezirksliga-Titelträger. Anstoß ist um 16 Uhr.

Auf dem Weg ins Endspiel hatten die Dornberger lediglich im Viertelfinale eine große Hürde zu meistern. Beim damaligen Landesliga-Spitzenreiter VfL Theesen gewann die Mannschaft aber sicher mit 2:0. Im Halbfinales wurde der TuS Jöllenbeck auswärts klar mit 6:0 bezwungen. Zuvor mussten sich

die Dornberger gegen Teams aus der Kreisliga A bewähren. Die Ergebnisse: 1. Runde: BV Werther – Dornberg 0:4; 2. Runde: TV Friesen Milse-Dornberg 0:3; Achtelfinale: SpVg. Versmold – Dornberg 0:7. Der TuS hat damit in fünf Begegnungen das bemerkenswerte Torverhältnis von 22:0 erreicht.

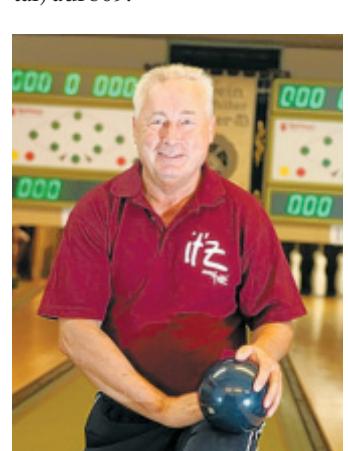
Die Steinhaber hatten in der Vorschlussrunde immerhin Dornbergs Liga-Kollegen, den VfB Fichte, mit 3:1 aus dem Weg geräumt sowie im Viertelfinale den Bezirksligisten FC Türk Sport mit 4:1.

Im Vorjahr gewann die Elf von Trainer Mario Ermisch im Endspiel gegen den FC Türk Sport auf der Königsbrücke in Bielefeld mit 3:1. Sowohl Steinhausen als auch Dornberg sind mit dem Erreichen des Kreispokalfinales bereits für den Westfalenpokal qualifiziert.

Zwei Titel nach Bielefeld

KEGELN: Schultze wie gewohnt, Schütz überrascht

■ **Bielefeld.** Der Verein Bielefelder Kegler (VBK) sicherte sich bei den Deutschen Meisterschaften auf Schere, die in Kassel ausgetragen wurden, gleich zwei Titel. Monika Schultze verteidigte ihre Meisterschaft in der Damen-C-Konkurrenz, Dieter Schütz überraschte beim Herren-B-Wettbewerb. Monika Schultze gab sich auf dem Weg zu ihrem 25. (!) deutschen Meistertitel schon im Vorlauf souverän. Sie brachte 768 Holz zum Sturz, im Finale waren es dann 749 bei 286 geräumten Hölzern. Dieter Schütz hatte sich mit 814 Holz als Vierter des Zwischenlaufes für die Endrunde qualifiziert. Dort legte er mit 818 noch einmal vier Holz oben drauf und verfolgte anschließend interessiert und amüsiert, wie sich die Konkurrenz an seiner Best-



Deutscher Meister: Dieter Schütz vom VBK.

FOTO: ZOBE

Schnelles Aus für Ellerbrock

ROLLSTUHLTENNIS: Zwei glatte Niederlagen in Paris

■ **Bielefeld** (Maat). Das Abenteuer French Open ist für Sabine Ellerbrock schon wieder zu Ende. In nur 116 Minuten schied die Bielefelder Rollstuhltennis-Spielerin, die für den TC Herford startet und mit einer Wildcard ins Hauptfeld gerutscht war, aus dem Grand-Slam-Turnier aus.

Im Einzel verlor sie in der französischen Hauptstadt ihr Auftrittsmatch im Turnier der weltbesten acht Spielerinnen gegen die an Nummer zwei gesetzte

Niederländerin Jiske Griffioen in nur 53 Minuten glatt mit 2:6 und 2:6.

In der Doppelkonkurrenz an der Seite der Engländerin Jordan Wiley hatte sie gegen das an Nummer zwei gesetzte Doppel aus den Niederlanden Jiske Griffioen/Aniek Van Koot ebenfalls keine Chance. Am Ende hieß es 1:6 und 4:6 nach 63 Minuten.

Demnach spielte die Holländerin Jiske Griffioen gleich zwei Mal Schicksal für die Bielefelderin.

Traum vom Finale geplatzt

JUGENDFUSSBALL: U 15 verliert 0:2 auf Schalke

■ **Bielefeld** (önki). Endstation Halbfinale: Mit Arminias U 15 ist nun auch die letzte Nachwuchsmannschaft des Klubs aus dem Westfalenpokal ausgeschieden.

Damit hat nach der U 19 die Mannschaft von Trainer Sebastian Scherer ebenfalls den Einzug in ein Pokalfinale verpasst. Am vergangenen Dienstagabend mussten sich die Almbuben mit 0:2 (0:1) beim FC Schalke 04 geschlagen geben, das sich damit auf ein packendes

Endspiel gegen Erzrivale Borussia Dortmund freuen kann. „Wir haben uns eigentlich ganz ordentlich verkauft, aber Schalke war eine Klasse besser“, gestand Trainer Scherer ein, der die Knappen im C-Jugend-Bereich zusammen mit Bayer Leverkusen für die stärkste Mannschaft in Westdeutschland hält.

Bis auf eine Chance durch Janik Welkener und einen Distanzschuss von Calvin König konnte der Nachwuchs der Arminen keine Torgefahr ausstrahlen.

Dem Nachwuchs eine Chance

FERDERSPORT: Reitertag am Lechtermannshof

■ **Bielefeld** (nobs). „Dem Nachwuchs eine Chance“ lautet das Motto des Reitervereins Jöllenbeck am Himmelfahrtstag. Ab 10 Uhr zeigen der Klubnachwuchs und der aus den Nachbarvereinen beim traditionellen so genannten kleinen Turniers am Lechtermannshof ihr Können im Dressurviereck und auf dem Springplatz.

Gestartet wird in den Klassen E und A. Zudem wird die erste Qualifikation für das unter dem Patronat des Stadtreiterverban-

Nur Senne setzt Akzente

HANDBALL: Rückblick auf eine wenig berausende Bezirksliga-Saison

von IVO KRAFT

■ **Bielefeld.** Zunächst die gute Nachricht: In der kommenden Saison sind in der Bezirksliga wieder fünf heimische Teams vertreten. Daraus ergibt sich aber auch, dass nicht nur die TG Schildesche als Absteiger nach einem Landesliga-Intermezzo zurückgekehrt, sondern auch kein Bielefelder Klub aufgestiegen ist.

Letzteres ist aus heimischer Sicht bemerkenswert, da seit 2007 stets eine Mannschaft aus der Teutostadt den Sprung in die Landesliga schaffte. Fast hätte das HT SF Senne (4., 34:18 Punkte, 757:709 Tore) diese Erfolgsserie fortgesetzt. Am sechsten Spieltag kletterte das Welling-Team sogar auf Platz eins, den Großteil der Saison standen die Senner auf Rang drei. Doch in den Spielen gegen die Top-Konkurrenz versagten dem jungen Team noch die Nerven. In acht Spielen gegen die besten Fünf holte Senne 412 Punkte, darunter kein Sieg in der Rückrunde. Dennoch überwiegen im Fazit die positiven Aspekte. Inzwischen haben sich die Senner, die jahrelang in der Kreisliga A dümpelten, wieder einen beachtlichen Zuschauerstamm erarbeitet. Vor eigenem Publikum holten sie 20:6 Punkte, während es auswärts nur zu 14:12 Zählern langte. Ein Schwachpunkt war die Abwehr. In der Defensivstatistik landete das HT nur auf Rang neun.

Dass sich die anderen Bielefelder Teams eher mit der Abstiegsfrage würden beschäftigen müssen, war allenfalls beim TuS 97 III (9., 21:31, 663:687) zu erwarten. „Wie vergangene Saison haben wir es wieder im Endspurt geragt“, sagt Trainer Joachim Streu. Die Jöllenbecker beendeten die Saison mit 9:1 Punkten. Dabei profitierten sie von den Möglichkeiten des Gesamtvereins. Mit Nils Grothaus, Maik Brauneheim, Torsten Winter und Björn Klusmann hatte der TuS 97 III vorübergehend absolute Stützen dabei, die dem oftmals kränkelnden Angriff (nur drei Teams waren schwächer) auf die Sprünge halfen. Als Prunkstück erwies sich die Abwehr. Nicht zuletzt dank der Keeper Mirko Seliger und Dennis Schmidt stellte das Streu-Team die fünftbeste Defensive.

Die letzte Niederlage des TuS 97 III datiert vom 26. März, als es in eigener Halle ein 25:26 gegen die TSG Altenhagen-Heepen



Platz vier: Felix Brauner vom Handballteam Senne wusste die Endplatzierung seiner Mannschaft schon während des Spitzenspiels gegen Hesselteich, das mit 20:26 verloren ging.

FOTO: NW

pen II (8., 22:30, 665:717) gab. Für die Mannschaft von Enrico Legner war dieser Derby Sieg einer der wenigen Höhepunkte in einer wenig berausenden Saison. Die schon bescheiden ausgefallene Halbzeitbilanz toppte die TSG II mit einer schwachen Rückrunde. Die Legner-Crew war drittenschlechteste Mannschaft im Jahr 2011. „28 Pluspunkte hätte ich gut gefunden“, spricht Legner von einem nicht erfüllten Plansoll. Die sehr opti-

mistisch begonnene Saison nahm auch deshalb einen schlechten Verlauf, „weil einige Leistungsträger nicht mehr das gebracht haben, was sie davor gezeigt haben“ (Legner).

Umgekehrt zum Saisonverlauf der TSG II gestaltete sich die Spielzeit bei der HSG Schrottinghausen/Babenhausen (10., 21:31, 651:691). „Abgesehen von den letzten Spielen war ich mit der Rückrunde zufrieden“, sagt Udo Kompa. Der HSG-Trainer findet „dass wir das erreicht haben, was wir verdient haben. Wir haben eine grottenschlechte Vorbereitung gehabt und dafür die Quittung bekommen“. Während die HSG in der Rückrunde 14:12 Zähler sammelte, langte es in der Hinrunde nur zum vorletzten Platz. „Ich hoffe, dass das allen eine Lehre sein wird“, sagt Kompa, der das derzeitige Leistungsvermögen seines Teams „über die Sommerpause konserver“ möchte.

EINWURF

Bezirksliga-Bilanz

Ein Jahr Luft geholt

GREGOR WINKLER

Bielefeld 07 muss Ziel korrigieren

JUGENDHANDBALL: Enormes Verletzungsspech

■ **Bielefeld** (ivo). Die Bielefelder Jugendmannschaften biegen auf die Zielgerade der Aufstiegsrunden ein. Ein Überblick.

◆ **A-Jugend:** Hier ist Ernüchterung eingetreten. Der TuS 97 ist definitiv in der Bezirksliga und erreichte damit „das Minimalziel“, so Trainer Joachim Streu. „Uns fehlte ein einziges Tor“, sagt der Coach, dessen Team gegen Minden II per direktem Freiwurf das 14:14 kassierte. Das Remis beförderte den TuS in die Endabrechnung (3:3 Punkte) hinter Minden II (4:2), das noch um Oberligaplätze spielen darf.

Noch schlimmer erwischte es die JSG Bielefeld 07, die von reichlich Verletzungen geplagt ist. Mit Jannis Lindrath, Lucas Mühlweg und Marvin Miteck fehlen drei Leistungsträger. In zwei Vorquali-Turnieren für die neue Jugend-Bundesliga gab es keinen Sieg, ehe auch der erste Versuch für die Bezirksliga-Qualifikation misslang. „Da mussten sieben Spieler 150 Minuten durchspielen, so dass wir chancenlos waren“, so Trainer Ludwig Vogel, dessen Team noch eine Chance hat, das korrigierte Ziel Bezirksliga zu erreichen. Im Entscheidungsspiel ausgeschieden ist die TSG Altenhagen-Heepen, die somit in der Kreisliga spielen wird.

◆ **B-Jugend:** Bereits sicher in der Bezirksliga sind TuS 97 (14:2 Punkte auf Kreisebene) und Bielefeld-Süd (12:4). Beide Mannschaften spielen jetzt noch um Oberligaplätze. „Wir haben bisher nur zwei Halbzeiten verloren. Wenn wir diese Leistung wiederholen, können wir die kommenden Gegner vielleicht etwas ärgern“, sagt JSG-Trainer Alex Wötzl, der mit der Bezirksliga aber schon vollauf zufrieden ist. Weil sich die TSG Altenhagen-Heepen eine dumme Niederlage gegen Herford leistete, verpasste das Welge-Team die direkte Bezirksliga-Qualifikation. Bielefeld-Süd scheiterte knapp. Im entscheidenden Spiel gegen Bünde (29:29) hätte es einen Sieg geben müssen.



Im Pech: JSG-Trainer Ludwig Vogel.

FOTO: KRAFT

◆ **Weibl. A-Jugend:** Hier sind noch zwei Bielefelder Teams im Rennen. Der TuS 97 hat die Oberliga trotz eines 9:9 gegen den Letzten Steinhausen sowie eines 4:13 gegen den Ersten NSM-Nettelstedt bereits sicher. Die restlichen Partien wurden gewonnen, so dass das Grintz-Team Ende Juni um Regionalliga-Plätze spielt. Der TuS 97 hat maximal zwei Chancen, zwei noch ausstehende Plätze zu ergattern. „Da muss aber schon alles zusammenpassen“, sagt Grintz. Quelle/Ummeln scheiterte im ersten Versuch knapp an der direkten Oberliga-Qualifikation. Mit 4:4 Punkten wurde die HSG Dritter und spielt nun abermals um diese Klasse. Hier müssen die Süd-Bielefelder Erster werden. Ansonsten hätten sie noch eine weitere Gelegenheit, um Restplätze zu spielen.

◆ **Weibl. B- und C-Jugend:** In der B-Jugend sind TuS 97 und Bielefeld-Süd, in der C-Jugend TuS 97 und Altenhagen-Heepen direkt in die Bezirksliga aufgestiegen. In der B-Jugend spielt Altenhagen-Heepen um weitere Aufstiegsplätze, in der C-Jugend Bielefeld 07 (Platz 4 auf Kreisebene) und TSVE Bielefeld (3.).



Viel Zug zum Tor: Philipp Spiegel (Schrottinghausen) traf 107 Mal.

HANDBALL: Torschützen der Bielefelder Bezirksligisten

1 Brockhausen II 26 20 2 4 840:719 42:10 1 Hesselteich 13 10 1 2 339:301 21:5

2 Hesselteich 26 18 2 6 696:618 38:14 2 Brockhausen II 13 10 0 3 419:355 20:6

3 Sendenhorst 26 16 3 7 680:627 35:17 3 H.S.F. Senne 13 9 0 4 381:343 18:8

4 H.S.F. Senne 26 17 0 9 737:709 34:18 4 Warendorf 13 7 2 4 354:335 16:10

5 Warendorf 26 15 2 9 731:694 32:20 5 Everswinkel II 13 7 1 5 367:367 15:11

6 TG Herford 26 11 6 9 660:639 28:24 6 Everswinkel II 13 5 5 3 317:293 15:11

7 Kattenvenne 26 10 7 9 718:677 27:25 7 Alt.-Heepen II 13 6 2 5 340:336 14:12

8 Alt.-Heepen II 26 9 4 13 665:717 22:30 8 Sendenhorst 13 6 2 5 329:329 14:12

9 TuS 97 III 26 8 5 13 663:687 21:31 9 Kattenvenne 13 4 3 6 349:341 11:15

10 Schrott./Babenh. 26 9 3 14 651:691 21:31 10 Spradow II 13 4 2 7 324:356 10:16

11 Everswinkel II 26 8 3 15 680:749 19:33 11 TuS 97 III 13 3 3 7 318:349 9:17

12 TG Hörste II 26 7 3 16 730:817 17:35 12 TG Hörste II 13 3 2 8 346:394 8:18

13 Spradow II 26 6 3 17 660:707 15:37 13 Spradow II 13 3 2 8 346:394 8:18

14 Schrott./Babenh. 26 6 1 19 657:737 13:39 14 Everswinkel II 13 2 10 336:351 5:21

15 VfL Sassenberg 26 6 1 19 657:737 13:39 15 VfL Sassenberg 13 2 0 11 317:368 4:22 14 Everswinkel II 13 1 2 10 313:382 4:22

16 VfL Sassenberg 13 2 0 11 317:368 4:22 15 VfL Sassenberg 13 1 2 10 313:382 4:22

17 Schrott./Babenh. 13 6 2 5 345:352 14:12 16 VfL Sassenberg 13 1 2 10 313:382 4:22

18 TG Herford 13 6 1 6 343:346 13:13 17 VfL Sassenberg 13 1 2 10 313:382 4:22

19 TG Herford 13 5 2 6 345:338 12:14 18 TG Herford 13 4 1 8 340:369 9:1